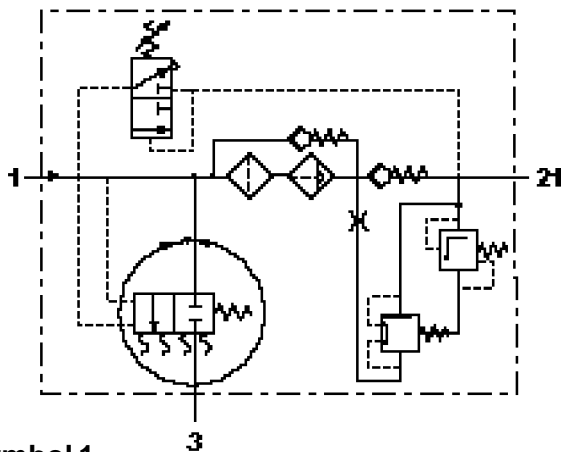
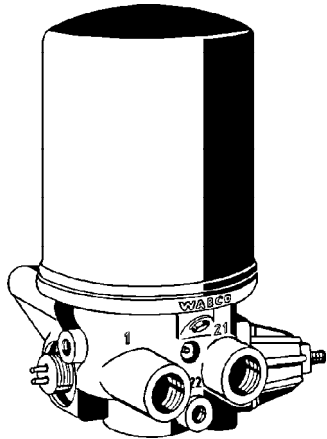
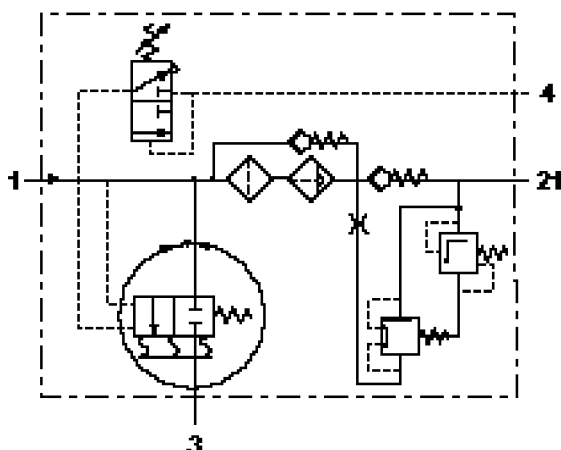


Prüfanweisung

für die Abwandlungen 000, 002 bis 010, 014.



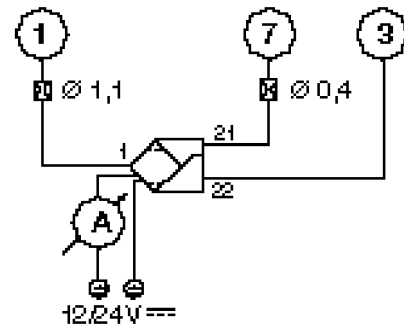
Symbol 1



Symbol 2 nur für Abw. 000, 002 und 007

Vorratsdruck: max. 13 bzw. 20 bar
siehe Tabelle

Prüfstandanschlüsse:



Grundstellung der Absperrhähne am Prüfstand:

Hah	A	B	C	D	E	F	L	V	2	3	4	6	7	11	12	21	22
auf	•			•												•	•
zu		•	•		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•		•

Erforderliches Werkzeug

Winkelschraubendreher DIN 911 Gr.3

Maul-Ringschlüssel SW 13

Universal-Bandschlüssel Ø 160 mm

Al-Weichbacken für Schraubstock

Drehmomentschlüssel

Erforderliches Sonderwerkzeug

Düsen Ø 0,4 mm und Ø 1,1 mm

Verbindungskabel 894 600 454 2

Amperemeter 12/24 V

Dichtvorrichtung 899 709 112 2 bis 13 bar

Dichtvorrichtung 899 709 113 2 bis 20 bar

2 Verschlußschrauben mit Dichtungen M22 x 1,5

Prüfablauf

1. Vorbereitung

1.1 Die Düse Ø 1,1 mm in den Anschluß 1 und die Düse Ø 0,4 mm in den Anschluß 21 des Lufttrockners einsetzen.

1.2 Den Lufttrockner nach Schema anschließen und in den Schraubstock einspannen.

2. Prüfung der Dichtheit

2.1 Den Anschluß 1 mit dem der Abwandlung entsprechenden Druck p_1 aus der Tabelle belüften. Den Lufttrockner auf Dichtheit prüfen. Eine Undichtheit von $V_n \leq 8 \text{ cm}^3/\text{min}$ ist zulässig.

Hinweis: Diese Undichtheit ist für alle nachfolgenden Dichtheitsprüfungen zulässig.

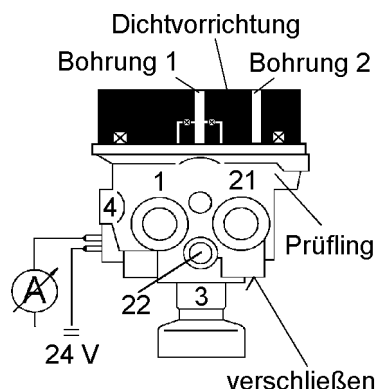
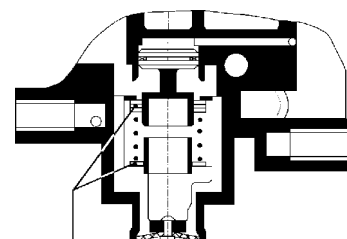


Abb. 1



Scheiben 895 105 273 4
 895 105 276 4
 895 105 060 4

Abb. 2

3. Funktion

3.1. Abschaltkolben prüfen

3.1.1. Den Anschluß 1, entsprechend der Abwandlung bis zum Abschaltdruck p_2 aus der Tabelle belüften. An der Entlüftung muß Luft austreten. Den Anschluß 1 solange langsam belüften, bis der Abschaltkolben umschaltet und an der Entlüftung keine Luft mehr austritt. Den Anschluß 1 entlüften.

3.2. Öffnungs- und Durchgangsprüfung des Bypasses

3.2.1. Den Trockenmittelbehälter vom Lufttrocknergehäuse abschrauben, durch die Dichtvorrichtung 899 709 112 2 bzw. 899 709 113 2 ersetzen und mit einem Drehmoment von $M = 15 + 2$ Nm anziehen. Die Bohrung 2 an der Dichtvorrichtung verschließen (siehe Abb. 2).

3.2.2. Den Anschluß 1 langsam belüften. An der Bohrung 1 der Dichtvorrichtung muß bei einem Druck von $1,5 + 1/- 0,5$ bar am Anschluß 1 Luft austreten. Den Anschluß 1 entlüften.

3.2.3. Die Dichtvorrichtung vom Lufttrocknergehäuse abschrauben und durch den Trockenmittelbehälter ersetzen. Den Trockenmittelbehälter mit einem Drehmoment von $M = 15 + 2$ Nm anziehen.

3.2.4. Den Anschluß 1 langsam belüften bis das Manometer $7 \leq 4$ bar anzeigt. Den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

3.2.5. Den Schlauch am Anschluß 21 lösen und den Anschluß mit einer Verschlußschraube verschließen.

3.3. Prüfung des Sicherheitsventils

3.3.1. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung langsam bis zum Wert p_4 aus der Tabelle belüften, bis sich das Sicherheitsventil öffnet.

Hinweis: Öffnet sich das Sicherheitsventil entsprechend der Abwandlung vor dem Erreichen des Druckes p_4 am Manometer 1, so müssen dementsprechend die Scheiben 895 105 273 4, 895 105 276 4 und 895 109 060 4 am Sicherheitsventil hinzugefügt werden, bis der Druck am Manometer 1 erreicht ist. Den Anschluß 1 entlüften (siehe Abb. 1).

Die maximale Gesamtdicke der Scheiben darf 3 mm nicht überschreiten. Der Prüfvorgang ist so oft zu wiederholen, bis der aus der Tabelle angegebene Wert am Manometer 1 erreicht ist. Den Anschluß 1 entlüften.

3.3.2. Den Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung mit dem Wert p_1 aus der Tabelle belüften. Die Entlüftung 3 mit Lecksuchspray oder Seifenlauge benetzen. An der Entlüftung darf sich keine Undichtheit durch Blasenbildung zeigen.

3.3.3. Den Druck am Anschluß 1 entsprechend der Abwandlung bis auf 0,5 bar unter den Wert p_4 aus der Tabelle erhöhen. Die Entlüftung auf Dichtheit prüfen. Anschließend den Anschluß 1 auf 0 bar entlüften.

3.3.4. Den Verschlußstopfen aus dem Anschluß 21 herausdrehen. Den Schlauch vom Anschluß 7 des Prüfstandes wieder mit dem Anschluß 21 des Lufttrockners verbinden.

3.4. Abschaltdruck p2 einstellen

3.4.1. Den Anschluß 1 langsam belüften. Die Manometer 1 und 7 müssen den gleichen Druckanstieg anzeigen. Bei Erreichen des der Abwandlung entsprechenden Abschalt-druckes p2 aus der Tabelle, muß an der Entlüftung schlagartig Luft austreten. Das Manometer 1 muß einen Druckabfall anzeigen. Dieser Prüfvorgang ist mehrmals zu wiederholen.

Hinweis: Bei Nichterreichen des Abschalt-druckes p2 ist der Druck an der Einstell-schraube zu korrigieren; dabei ist die Stell-mutter mit einem Maul-Ringschlüssel gegen Verdrehen zu sichern (siehe Abb. 3).

Hineindreihen = Druckerhöhung

Herausdrehen = Drucksenkung

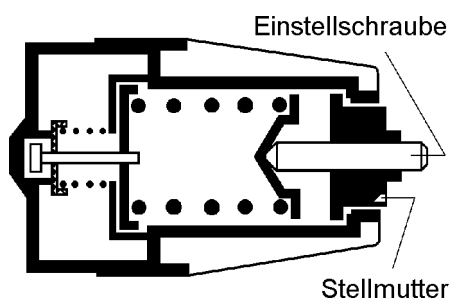


Abb. 3

3.5. Schaltspanne p3 prüfen

3.5.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis 2 bar über den Abschalt-druck p2 aus der Tabelle belüften. Den Absperrhahn 7 am Prüfstand öffnen. Bei einem der Abwandlung entsprechenden Abschalt-druck p2 am Manometer 7 muß an der Entlüftung Luft austreten. Nach einem der Abwandlung entsprechenden Druckabfall (Schaltspanne p3 aus der Tabelle) endet der Luftaustritt an der Entlüftung. Wird die Schaltspanne p3 nicht erreicht, so ist sie mit der Stellmutter zu korrigieren (siehe Abb. 3). Diesen Prüfpunkt mehrmals wiederholen. Den Anschluß 1 entlüften und den Absperrhahn 7 schließen.

3.6. Dichtheitsprüfung des Rückschlagventils und des Rückströmwertes p5

3.6.1. Den Anschluß 1 der Abwandlung entsprechend bis zum Erreichen des Abschalt-

druckes mit p2 aus der Tabelle belüften. Das Manometer 7 muß einen Wert $\geq p2$ anzeigen. Den Anschluß 1 entlüften. Das Manometer 7 muß einen langsamen Druckabfall in Höhe des Rückströmwert p5, entsprechend der Abwandlung aus der Tabelle, anzeigen. Wird der Rückströmwert p5 am Manometer 7 nicht erreicht, dann ist er über die Einstellschraube einzustellen (siehe Abb. 4). Diesen Prüfvorgang mehrmals wiederholen.

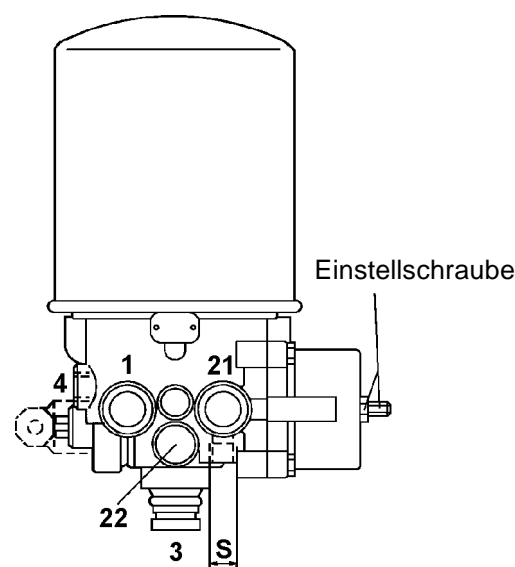


Abb. 4

3.7. Überprüfung der Heizung

3.7.1. Das Verbindungskabel 894 600 654 2 an die Heizung anschließen. Das Amperemeter an das Verbindungskabel anklammern und anschließend das Verbindungskabel mit dem Magnetprüfgerät im Prüfstand verbinden. Das Magnetprüfgerät, je nach Abwandlung des Lufttrockners, auf 12 V oder 24 V Spannung einstellen. Das Amperemeter muß eine Stromaufnahme von 4,2 - 0,3 A anzeigen. Nach kurzer Zeit muß sich die Heizung selbstständig abschalten. Nach dem Abschalten der Heizung muß das Amperemeter 0 A anzeigen.

3.7.2. Das Magnetprüfgerät abschalten und die Verbindungskabel lösen.

3.7.3. Den Lufttrockner vom Prüfstand abbauen.

Bestellnummer	p1 in bar	Druckregler		p4 in bar	Rückström- wert p5 in bar	Symbol	p max in bar
		Abschaltdruc p2 in bar	Schaltspanne p3 in bar				
432 415 000 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	2	13
432 415 002 0	7,0	8,0 ± 0,2	0,6 + 0,4	12,0 + 2	0,3	2	13
432 415 003 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	1	13
432 415 004 0	15,0	16,5 - 0,5	1,7 ± 0,6	20,0 + 1/ -2	0,3	1	20
432 415 005 0	8,0	9,0 + 0,4	0,7 + 0,5	12,0 + 2	0,3	1	13
432 415 006 0	7,5	8,5 + 0,4	0,7 + 0,5	12,0 + 2	0,4	1	13
432 415 007 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	2	13
432 415 008 0	13,0	14,5 ± 0,3	1,0 + 0,5	20,0 + 1/ -2	0,3	1	20
432 415 009 0	7,0	8,0 + 0,4	0,6 + 0,5	12,0 + 2	0,3	1	13
432 415 010 0	8,0	9,0 ± 0,2	1,0 + 0,5	12,0 + 2	0,5	1	13
432 415 014 0	7,3	8,3 + 0,4	0,7 + 0,5	12,0 + 2	0,35	1	13